



UNTERNEHMERPREIS OLDENBURGER MÜNSTERLAND

**Existenzgründer des Jahres 2003
Thomas Claaßen
Claaßen Maschinen- und Metallbau GmbH**



Mit 28 Jahren meldete Thomas Claaßen am 18.12.2000 bei der Gemeinde Saterland die Claaßen Maschinen- & Metallbau GmbH an, die am 01.01.2001 ihren Betrieb in Ramsloh an der Ostermoorstraße 194 in Räumen der Firma Alfons Heese, Baubetriebs GmbH aufnahm. Der Betrieb entwickelte sich von Anfang an in hervorragender Weise. Schon nach kurzer Zeit waren Betriebserweiterungen notwendig. Am vorhandenen Standort an der Ostermoorstraße war die Betriebsentwicklung jedoch begrenzt.

Thomas Claaßen hat daher bereits im Jahre 2002 im Gewerbegebiet Scharrel-Nord von der Gemeinde Saterland ein Gewerbegrundstück erworben, um seinen Betrieb zu verlagern. Im Jahre 2002 errichtete er dort eine Produktionshalle mit entsprechenden Büro- und Personalräumen. Im gleichen Jahr erwarb er für seinen Betrieb moderne CNC-Bearbeitungszentren und weitere Maschinen, um der weiteren Betriebsentwicklung und den

Marktanforderungen gerecht zu werden. Schon in dieser kurzen Zeit hat Claassen eine Gesamtinvestition von gut einer Million Euro realisiert, die auch durch eine entsprechende GA-Förderung ihre Anerkennung fand. Die Bauinvestitionen wurden vornehmlich mit örtlichen und regionalen Handwerksbetrieben realisiert. Die Betriebsverlagerung an den neuen Standort wurde am 15.10.2002 vollzogen.

Zum Leistungsprogramm des Unternehmens zählen neben der Anfertigung von Maschinenbauteilen jeglicher Art die Edelstahlverarbeitung, Dreh- und Fräsarbeiten, die Anfertigung von Treppen, Geländern und Toren, die Blechverarbeitung, Brennschneidarbeiten, Lohnarbeiten im Maschinen- und Metallbaubereich sowie der Verkauf von Industriebedarfartikeln. Der Betrieb gliedert sich in zwei Bereiche. Da ist zunächst die Schlosserei, in der sämtliche Schweißgeräte, eine Brennschneidanlage (autogen-/plasma), eine hydraulische Tafelschere, eine Abkantpresse sowie ein großer Laufkran zur Verfügung stehen. Für den Bereich Zerspanung sind drei CNC-Bearbeitungszentren, eine CNC-Werkzeugfräsmaschine und eine CNC-Drehmaschine vorhanden. Diese Einteilung in zwei Bereiche ermöglicht es, den Kunden komplette Lösungen vom Materialeinkauf bis zur Endverarbeitung mit der dazu nötigen Flexibilität anzubieten. Zum Kundenkreis gehören bekannte Unternehmen wie die Maschinenfabrik Bernard Krone in Spelle; die Maschinenfabrik Fopac in Barßel oder das Kabelwerk Waskönig+Walter in Saterland. Darüber hinaus entwickeln sich auch Kundenkontakte bis in den süddeutschen Raum hinein.

Begann der Betrieb 2001 mit wenigen Mitarbeitern, sind jetzt bereits insgesamt 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Zwölf hiervon sind Auszubildende in den Berufen Feinwerkmechaniker (7) und Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik (5). Bereits im Jahre 2001 wurden zwei Auszubildende beschäftigt. Thomas Claassen zeigt hier ein sehr großes Engagement im Rahmen der Ausbildung und unterstreicht damit sein Anliegen, jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen. Er verfolgt dabei auch das Ziel, die selbst ausgebildeten Fachkräfte soweit möglich, in seinem Betrieb zu übernehmen.

Nicht nur eine rasante Zunahme der Arbeitnehmerzahl in nur drei Betriebsjahren unterstreichen den Erfolg der Claassen Maschinen- & Metallbau GmbH. Der Umsatz stieg im Vergleich von 2001 und 2003 um 150 Prozent. Aber nicht nur diese Umsatzsteigerung steht im Focus des jungen Unternehmers, sondern auch eine stetige positive Ertragsentwicklung als Voraussetzung für Investitionskraft und damit weitere Betriebsentwicklung.

Neben die uneingeschränkt positive Betriebsentwicklung und das Engagement tritt auch das gesellschaftliche Engagement von Thomas Claassen und seiner Ehefrau Tanja. Über sieben Jahre hat Ehefrau Tanja im Vorstand des Reit- und Fahrvereins Saterland und Umgebung e.V. engagiert mitgearbeitet. Noch heute sind sie dem Reit- und Fahrverein verbunden und zeigen dieses durch diverses Sponsoring. So wurden dem Reit- und Fahrverein und im übrigen auch anderen Sportvereinen von der Fa. Claassen Maschinen und Geräte für Arbeiten an den Vereinsanlagen mehrfach kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch Arbeiten ohne Vergütung in den Vereinsanlagen sind Thomas ein Anliegen und werden von den Vereinen mit Anerkennung gerne angenommen.